

No. 18. Mylady.

One-Step.

Worte von Karl Farkas und Fritz Grünbaum.

Musik von Ralph Benatzky.

Nicht zu schnelles Marschtempo.

Gesang.

Piano.

1. Ein Mu-sik-ge - nie schrieb die Me - lo - die,
2. Je - der Po-sau-nist, je - der Hahn am Mist,

die er sei - ner Liebsten sandte und My-la - dy be-nann - te. Erst da lacht sie bloß, dann fand sie's fa - mos, —
selbst Paul Whiteman mit der Bande trägt das Lied durch die Lan - de, auf der Grot-ten-bahn spielt's der Wer-ke - mann, —

Refrain. Sehr rhythmisch.

und jetzt wird sie's nicht los: „My - la - - dy, My - la - - - dy,“ dies
weil er nichts an-dres kann:

Schla-ger- lied jetzt al - le Welt durchzieht. Nichts als „My-la - - - dy, My-la - - - dy klingt's

ü - ber - all in je - dem Nachit-lo - kal, es spielt „My-la - - - dy, My-la - - - dy Or -

che-stri-on und Jazz und Grammophon, die Re-gi-ments - mu - sik übt das Pa - ra - de - stück und ein ge -

misch - ter Chor trägt es als Ständ - chen vor! „My - la - - - dy, My - la - - - dy,“ das

paukt sich schnell in je - des Trommelfell und nur „My - la - - - dy, My - la - - - dy!“ Ge -

nug mit dem ver-damm-ten Ge-fi-del, ich kann's nicht mehr hören das Lie-del, selbst am Spielplatz sagt der klei-ne E -

di schon zu je - dem sü-Ben, klei-nen Mä - - - di: „My - la - - - dy, My - la -

- dy!“

1. 2.

dy!“